

«Heimischer kann man sich nicht fühlen»

Zum Artikel «Starke Frauen, überzeugender Tell» über die Premiere der Tellspiele, Ausgabe vom 26. August

Die Inszenierung von Schillers Wilhelm Tell 2024 ist ein gewaltiges Kistenrockwerk! Live dabei zu sein ist Spannung, Schaudern, Auseinandersetzung, Frieden, Krieg, Verlieren, Siegen, Hochzeiten und schwere Zeiten über sich ergehen zu lassen. Von A bis Z wird man in der Inszenierung von Annette Windlin in den Bann gezogen. Noch selten erlebte man 700 Theaterbesucher, in gespenstiger Stille, andächtig, gebannt dem Tyrannenspiel folgend.

Das röchelnde, schwer atmende Saxofon Carlo Gammass wurde nur im Hochzeitszug befreit von Gesslers Bösem. Wie man weiss: Trotz aller Widrigkeiten schafften es die Waldstätter, die Mauern niederzureissen. Der Kistenfall der Tellspiele Altdorf 2024 reicht Roger Waters Meisterwerk (The Wall) mehr als die Hand. Wäre da nicht auch noch der feige Fährmann, bestimmt ist sein Äusseres nicht bewusst nach einem gewissen Chris von Rohr von Krokus gewählt. Heimischer hätte ich mich nirgendwo fühlen können als im Tell Live zu Altdorf 2024.

Giulio Zenoni, Altdorf